

Antrag zur Förderung des Lebenswelten-Projektes „Unser cleveres Esszimmer“ gemäß § 20a SGB V durch die BAHN-BKK

1. Gewünschter Projektstart:

01.10.2017

01.01.2018

01.04.2018

Die Projektlaufzeit beträgt 12 Monate ab Projektstart. Einreichfrist des Förderantrages: bis 6 Wochen vor Projektstart.

2. Antragsteller/in:

Schule: Musterschule (OGS Grundschule)
Ansprechpartner/in: Frau Maria Mustermann (Schulleiterin)
Straße: Musterweg 12
PLZ, Ort: 12345 Musterdorf
Telefon: 01234 / 56789
E-Mail: mustermann@musterschule.de

3. Dienstleister/in (z.B. Berater/in, DGE...) – Bei projektexternen Dienstleister/innen bitte die Qualifikationsnachweise in Kopie beilegen.

Hanne Weise (Beraterin im Projekt „Unser cleveres Esszimmer“)
Stefan Mustermann, Dipl.-Oecotroph. (Qualifikationsnachweis anbei)

4. Projektbegründung: Warum wird das Projekt umgesetzt (Bedarfslage)?

- Unzufriedenheit mit dem bisherigen Caterer (defizitäre Speisenqualität, eingeschränktes Angebot, geringe Inanspruchnahme der Schüler/innen, Frustration Ausgabepersonal)
- ausdrücklicher Wunsch der Elternschaft nach gesunder Verpflegung

5. Welche Maßnahmen möchten Sie mit der Fördersumme finanzieren? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ernährungsbildung **Kompetenzschulung**
 Beratung hinsichtlich der räumlichen und organisatorischen Gestaltung der Mensa

6. Projektziele

Erarbeitung Verpflegungskonzept gemäß DGE-Qualitätsstandards / höhere Zufriedenheit bei Schülern, Eltern und Ausgabepersonal / höhere Inanspruchnahme des Speisenangebots

7. Zielgruppe(n)

- Schüler/innen** **Lehrer/innen** **Eltern**
 ungelerntes Personal Schulverpflegung Fachpersonal Schulverpflegung
 sonstige: _____

8. Inwiefern wird die Zielgruppe bei der Planung der Maßnahmen beteiligt?

- Teilnahme Planungsgruppe** **Befragung** Schülerkonferenz
 Schulkonferenz Elternabend sonstige: _____

9. Zusammensetzung des Steuergremiums (z.B. Träger, Schulleitung, -verwaltung, Elternbeirat, Schülervertretung, Stellvertreter/in Personal Schulverpflegung)

Schulleitung, Vertretung Elternbeirat, Vertretung Ausgabepersonal,

Schülersprecher (keine Entscheidungsbefugnis)

10. Projektfinanzierung

Bei der BAHN-BKK beantragte Fördermittel (bitte maximal 1 Feld ankreuzen):

- Förderpaket 1 1950 Euro
- Förderpaket 2** **3900 Euro**
- Förderpaket 3 6500 Euro

Bei Bewilligung erfolgt die Überweisung der Fördermittel auf folgendes Konto:

Kontoinhaber/in **Musterschule**
 Anschrift **Musterweg 12, 12345 Musterdorf**
 bei **Musterbank**
 IBAN **DE 11 | 2 2 2 2 | 3 3 3 3 | 4 4 4 4 | 5 5 5 5 | 6 6**
 BIC **MUSTERBANK123**

11. Welchen Eigenanteil kann der/die Antragsteller/in mit einbringen (z.B. personelle Ressourcen, Material etc.)?

 Personelle Ressourcen (Veranstaltungsorganisation) / Räumlichkeiten /

 Freistellung Ausgabepersonal für Schulungen / Freistellung Planungsteam für Schulungen

12. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

 Dauerhafte Etablierung des gesunden Verpflegungskonzeptes / Multiplikatorenschulung Ausgabeteam /

 regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen Schüler und Eltern

13. Auswertung und Dokumentation

Die Evaluation erfolgt mittels Vordrucke, die Ihnen im Rahmen der schriftlichen Projektbewilligung zur Verfügung gestellt werden. Mit der Unterschrift des Projektantrags sichern Sie zu, die Auswertung und Dokumentation zu unterstützen und dem Mehr Zeit für Kinder e.V. die ausgefüllten Dokumente bis spätestens 2 Monate nach Projektablauf zuzusenden.

Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die finanziellen Zuschüsse der BAHN-BKK zweckgebunden (ausschließlich für das im Antrag genannte Projekt) und wirtschaftlich gem. § 20a SGB V zu verwenden. Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist durch entsprechende Nachweise bis 4 Wochen nach Ablauf der Projektlaufzeit zu belegen. Bei nicht erbrachten Nachweisen bzw. vorsätzlich falschen Angaben ist die BAHN-BKK berechtigt, die finanziellen Zuwendungen zurückzufordern bzw. die zugesagten Fördermittel nicht auszuzahlen. Die BAHN-BKK behält sich vor, die tatsächliche Durchführung sowie die Finanzierung des Projektes, für das der vorliegende Antrag gestellt wurde, vor Ort zu überprüfen. Fallen die tatsächlichen Projektkosten geringer aus als die mit diesem Projektantrag beantragten Fördermittel, so verpflichtet sich der/die Antragsteller/in, den entsprechenden Anteil der beantragten Fördersumme an die BAHN-BKK zurückzuzahlen.

Ort, Datum

Nachname, Vorname des/der Antragstellers/in